

Die Wichtigkeit des Raufens

(Konfrontatives Arbeiten, Budopädagogik)

Kämpfen ist wichtig, weil

1. Das Ergebnis selbst

- sich verausgaben, sich erleben, Konkurrenz erleben, Grenzen und Leistung
- Lebendigkeit, Präsenz, Abenteuer

2. Präventionsaspekt:

- gelernte Dosierung
- destruktive Impulse, die nicht ausagiert werden, verlagern sich auf später

3. Kampf ist banalisiert/ ritualisiert

- symbolisches Lernen für die Realität

4. Gelungene männliche Identität bei Jungen

- Ich-Findung

Nicht nur eine Pädagogik des Verstehens ist wichtig, sondern auch eine Pädagogik des Streits.

Gerade Jugendliche brauchen Eindeutigkeit.

In der adoleszenten Krisenzeit wächst man mit der kindlichen Psyche in einen Erwachsenenkörper hinein.

Neubindungen haben später oft konformes Verhalten zur Folge (Ausbildung, Partner, Wohnung)